

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

7. Sitzung vom 16. Mai, 1 Uhr.

Das Haus vertritt zunächst eine Reihe von Rechnungs-

sachen zur Verberathung an die Rechnungscommission und legt

hierauf die zweite Beratung der Militärvorlage fort.

Abg. Lieberich (Sos.): Die Vorlage muß von militärischen,

wirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkten aus betrachtet

werden. Ein weiterer Beziehung werde ich mich auf eine Schrift

nicht einzulassen, da mein Kenntniß dazu nicht ausreicht. Ich

schäufte ich politisch aber auch die Wichtigkeit der Förderung

er nachgefragt werden. Wird diese Wichtigkeit nach-

gewiesen, dann wird selbstverständlich niemand fehl, der nicht für

die Vorlage stimmen wird im Interesse der Erhaltung Deutsch-

lands und des Friedens. Aber es fragt sich, ob unsere Mitglie-

der die politische Wichtigkeit finden? Der Militarismus ist eine

Schwarte ohne Ende, die unsere Kräfte ausnützt und erschöpft.

Eine Nation flüchtet nach der andern an der Seite des Milita-

rismus empor, und jede Nation tritt in einer neuen Stellung

dem Gegner wieder, gleich gegenüber. Der Mangel des Milita-

rismus besteht in dem Bewußtsein, daß man nicht ausreicht, das

Wort des Volkes. Ammenort war die Ausgabe der

Militärvorlage. Seit dem Septennat, wo doch ein Stillstand ein-

treten sollte, haben sich die Anforderungen für Militärsagen nahezu

verdoppelt. Und doch sollte das Septennat gerade die Stillheit

und Sicherheit der Entwicklung verhüten, damit uns unser

sehr feiner Parlamentarismus nicht durch Stolzen her gelat-

et, in Frankreich sei wohl ein Parlamentsrecht möglich, weil

das Parlament patriotischer sei. Was den Patriotismus an-

betrifft, so werden hier auch alle Parteien, wenn es möglich sein

wird, für das Vaterland eintreten. Es steht dem Herrn Grafen

freilich an, den Patriotismus anderer Parteien anzuzweifeln, denn

keine Partei hat mehr Mangel an Patriotismus gezeigt nach der

Niederlage von Senna als die Parteien, die dem Herrn Grafen

sehr nahe stehen. (Sehr richtig! links.)

Meiner Ansicht nach kann ein mit den jetzigen Mitteln geführter

Krieg nicht 7. gekämpft werden; 30 Jahre dauern; dazu sind

die Mittel zu sehr erschöpft. In solchen Kriegen wird schließlich

Sieger und Besiegter kaum ein Unterschied sein. Wie weit ist

denn nun die Vorlage durch das Verhalten des Anstalters

bedeutet? Man spricht von der deutschen „Friedenspolitik“ und

doch hat die offizielle Presse, das Blatt des früheren Reichs-

kanzlers, durch eine „unerschrockenheit“ bei fremden Nationen

wieder und wieder erwidert. Gegen Ausland freilich, den

Friedensförderer par excellence, hatte man seine alten Waffen-

streifen. Das ein Krieg eine Nothwendigkeit für uns sei, ist

nicht wahr, die geplanten, unvollständigen sind schließlich

herangezogen, eine Hinterlistigkeit der Bismarck'schen Politik.

Wenn die jetzige Regierung sich für uns nicht einsetzt, dann

wenn das demokratische Prinzip in beiden Ländern erst zum

Durchbruch gelangt ist, wird es auch eine selbstverständliche

Frage nicht mehr geben. Unter Bismarck gab es weder im

Inneren noch nach Außen auch nur einen Tag der Ruhe, nur

Verzweiflung, Verwirrung, Verwirrung. Die „Waffenruhe“

fiel hier in großer Verwirrung. Gegen Ausland freilich, den

Erbschaft war nicht beendigt; andererseits war die

Position der Nachfolger insofern günstig, als in den

Dezember Bismarck'scher Regierung, bis auf die wenigen, deren

Interessenpolitik er trieb, kein Mensch in Deutschland zu

Wesfall hat den Sos.) Jede Regierung muß besser sein als die

Bismarck'sche, und wenigstens ein wenig davon, die

Freiheit von diesem Regiment, welches am 20. Febr. weggeführt

Dr. Lieberich hat auch über Verhältnisse im Ausland und seine

Entscheidung berichtet. Ich bin ein großer Feind solcher historischer

Betrachtungen, weil sie fast niemals die augenblickliche politische

Lage treffen. Ich beschränke mich daher auf die Frage: Was

denkt Herr Lieberich von dem gegenwärtigen politischen Zustande

Ergeben wir es nicht gerade, daß, fruchtlos, die Politik, getragen

von einem demokratischen Parlament, sich darauf zubehlt,

aus dem Rang bei Ausland - jener „abscheulichen“ Macht -

abzulassen? Dasselbe gilt von der Betrachtung des Herrn Lieberich

über die Wahl-Vorlagen. Das gilt hier erst der Kampf

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Wahl-Vorlagen. Das gilt hier erst der Kampf

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

Dr. Lieberich hat auch über Verhältnisse im Ausland und seine

Entscheidung berichtet. Ich bin ein großer Feind solcher historischer

Betrachtungen, weil sie fast niemals die augenblickliche politische

Lage treffen. Ich beschränke mich daher auf die Frage: Was

denkt Herr Lieberich von dem gegenwärtigen politischen Zustande

Ergeben wir es nicht gerade, daß, fruchtlos, die Politik, getragen

von einem demokratischen Parlament, sich darauf zubehlt,

aus dem Rang bei Ausland - jener „abscheulichen“ Macht -

abzulassen? Dasselbe gilt von der Betrachtung des Herrn Lieberich

über die Wahl-Vorlagen. Das gilt hier erst der Kampf

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

eine theoretische Bestimmung, sondern an erster Stelle eine

Wählung der Verantwortlichkeit der Regierungsmaschine. Die

Regierung findet Bedingung bei der Volkvertretung; nur wenn

die Verantwortlichkeit der Regierungsmaschine durch die

Regierungsmaschine selbst durch die Verantwortlichkeit der

Dr. Lieberich hat auch über Verhältnisse im Ausland und seine

Entscheidung berichtet. Ich bin ein großer Feind solcher historischer

Betrachtungen, weil sie fast niemals die augenblickliche politische

Lage treffen. Ich beschränke mich daher auf die Frage: Was

denkt Herr Lieberich von dem gegenwärtigen politischen Zustande

Ergeben wir es nicht gerade, daß, fruchtlos, die Politik, getragen

von einem demokratischen Parlament, sich darauf zubehlt,

aus dem Rang bei Ausland - jener „abscheulichen“ Macht -

abzulassen? Dasselbe gilt von der Betrachtung des Herrn Lieberich

über die Wahl-Vorlagen. Das gilt hier erst der Kampf

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der

gegen die Frontisten und Deutschen entgegen dem, dann der</

Rüschen in überraschender Auswahl in allen Preislagen.
Taschentücher ^{in vielen} ^{Qualitäten.} Weiß reinleinen Dgd. 2,25, 2,75, 3,50 r.
Seiden-Band in allen Farben und Qualitäten.
Spitzen in weiß, bunt und schwarz.
Tapissierwaaren, Schuhe, Hosenträger, Turngürtel, Kissen etc.
Schärpen in schönen Dessins, 2 Meter lang mit Franzen, 90 Fig., 1 Mt. r.

E. Pinthus,
 Große Ulrichstraße 62
 und
 Leipzigerstraße 4.

Mauerpinsel,
Mauerschablonen,
Mauersarben
 empfiehlt billigst
Ernst Jentzsch, Leipzig, Str. 31.

Gummischläuche
 zum Sprengen der Gärten wegen
 Aufgabe dieses Artikels billig bei
Düchting & Brückner,
 Merseburgerstraße 13 a, 1.

Große Auswahl
 neuer u. wenig gebrauchter Möbel
 als Sophas, Tischbeistühle,
 Bertho's, Kommoden, Tische,
 Stühle in Buchen, Mahagoni und
 Eiche, Kleiderchränke, Küchenschränke,
 Bettstellen mit und ohne
 Matratze, antichambrierte
 mit und ohne Schlagwerk hat billig
 zu verkaufen

Fr. Noack, Geißstr. 36a,
 Ginnstraße.

200 cm trockene eichen. Bretter
 u. Bohlen, milde Tischlerwaare,
 20-80 mm stark; 15 cm eichen.
 Stuhlbohlen 9/16 10/12 11/13 cm stark,
 hat abzugeben

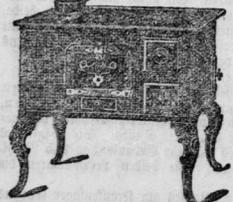
F. W. Senf, Dampfgerberei,
 Merseburgerstr.

Zur Anfertigung
 von **Däusche-Ausdrücken** jeder Art,
 Überbunden nach Wunsch aufhängen u.
 billig empfehle mich den geehrten Herr-
 schaften. Überbunden zum Aus-
 besetzen werden angenommen.

L. Burgdorf,
 Geißstraße 50, 2. Hof links 2 Tr.

Naturreine Weine:
 1. Tarragona herb à Fl. 100 Pfg.
 2. Tarragona süß à Fl. 130 Pfg.
 3. Medicinalwein à Fl. 140 Pfg.
 Priorato, Sherry, Portweine, Ma-
 laga, Lacrimas Christi, Moscato,
 Capri, Vermouth, Mosel, Rhein,
 Ungar à Fl. oder Liter von 80
 bis 300 Pf. bei Entr. v. 12 Fl. o. Lit.
F. Schmidt, Weingrosshändler,
 Weinstuben, "Taberna", Halle a/S.,
 7 Gr. Klausstrasse 7.

Pferd. Gasmotor
 neuester Construction sehr preis-
 wertig zu verkaufen. Gest. Offerten be-
 fördert unter **306 N.** die Exp. d. Stg.



Schubert & Wuthenow,
 Leipzig, Böhr-Platz 2.
Transportable
Spar-Kochherde
 für Hotels, Restaurants,
 Oekonomien und Gaushaltungen.
Transport. Waschkessel,
 practischstes System.

Zur Bewässerung von Gartenanlagen
 empfiehlt in verschiedenen Größen:
Nasenporenturbinen mit kupfernen polirten Scheulerarmen,
 Strahlrohre mit Schaufelbrause,
 Schlauchverschraubungen, Gartenhydranten und
 Gärtenbrunnen, Brunnenbrunnen für Brunnenanlagen, sowie alle Arten Wasser-
 leitungsöhre, Weiröhre, Gummis und Gummischläuche u. s. w.
 Preislisten liegen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

Wilhelm Kramer, Maschinenfabrik,
 Krausenstraße 1.

Atelier im Garten. Photograph Paul Gerber. Alter Markt 1.
 empfiehlt seine Herstellung nur scharfer Gruppen, sowie Einzelaufnahmen
 vom kleinsten bis größten Portrait. Verkleinerungen und Vergrößerungen
 nach Bildern, Stadtansichten etc. etc.

Unentgeltlich versendet Anweisung z. Rettung von Trunkstü-
 ck mit auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg,**
 Berlin, Preussenstr. 78.
 Viele Hunderte auch gerichtet. geprüfte Danischweissen, sowie endlich ergründete Zeugnis.

Die Filiale der
Berliner Corset-Fabrik
W. & G. Neumann, Halle a/S.,
 Große Ulrichstraße 112,
 empfiehlt
Corsets in neuesten Facons
 von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Geradehalter für Damen und Kinder.
 Ball-Corsets, Kinder-Corsets, Corset-Schoner,
 äußerst praktisch.
Corsets nach Maass, vorzüglich sitzend,
 werden in kürzester Zeit angefertigt,
 Reparaturen prompt und billigst ausgeführt.
 Auswahlsendungen bei Angabe der Taillenweite frei per Post.

J. Joachim,
 Leipzigerstraße 3. Halle a. S. Leipzigerstraße 3.
 Nur noch kurze Zeit dauert der vollständige Ausverkauf meines Lagers in
Herren- und Knaben-Garderoben
 zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Preis-Verzeichniss.
 Complete Herren-Anzüge von 11 Mark an.
 Complete Kammgarn-Anzüge von 28 Mark an.
 Complete Durschens- und Knaben-Anzüge von 3,50 Mark an.
 Herren-Sommer-Paletots von 11,50 Mt. an.
 Herren-Stoffhosen in neuesten Mustern von 4 Mark an.
 Seidene Westen von 3,50 Mark an.
 Einen großen Vorrath Cassinett-, Zwirn-, Englisch Leder- und Molesquin-
 Hosen, Jackets und Westen zu jedem nur annehmbaren Preise.

J. Joachim,
 Leipzigerstraße 3. Leipzigerstraße 3.

Pflanzenpressen
 zum Umhängen mit Spulen
 p. Stück 45, 75, 1,50-4,50
Pflanzenpressen
 3. Stellen, p. Stück 2,50-4,50
Herbarien
 in verschiedenen Arten.
Schmetterlings-Apparate,
 p. Stück 2 und 3

Botanikströmmelein
 in allen Größen!
Loupen, Insektennadeln etc.
 empfiehlt in größter Auswahl
39. Albin Hentze 39.
 Schmeerstraße

Hängematten
 in allen Größen von 1,50-6
 in allen Größen von 1,50-6
 in allen Größen von 1,50-6
 in allen Größen von 1,50-6

Zurn-Apparate:
 Trapeze, Streckstangen,
 Kinderstühle
 empfiehlt in allen Größen
 äußerst billig
39. Albin Hentze 39.
 Schmeerstraße

Der neue Reichstag
 von Jos. Kürschner,
 1. Stück 40 s., empfiehlt
39. Albin Hentze 39.
 Schmeerstraße

Neu!
Philosophen-
schoppen!
Zufittalschoppen!
Philologen-
(Schlaraffen-)
Schoppen!
 Gerner:
Juristen-schoppen!
Mediciner-schoppen!
Halle-Anfischschoppen
Speerdecor Sirkelschoppen
 empfiehlt
39. Albin Hentze 39.
 Schmeerstraße

Garantirt reines Roggenbrot!!!
 nur von selbstgebackenem Roggen, ganz
 vorzüglich im Geschmack, empfiehlt L.
 II. Serie zu bekannt billigen Preisen
 die Bäckerei Steinweg 40.

Neuheiten
 in
Tricot-Tailen,
Tricot-Blousen,
Tricot-Kleidchen,
Tricot-Knaben-Anzügen
 sind wieder in allen Größen und Farben am Lager und offerire
 ich dieselben
zu sehr billigen Preisen.
 Besondere empfehle
Strümpfe und Handschuhe
 in bekannten Qualitäten zu billigen Preisen.
Julius Bacher
 Leipzigerstr. Halle a/S. Thalamstr. 12
 13. (am der Halle).